

■ 1160 Kilometer von Santiago de Compostela bis Barcelona

Ellen Wehrs und ihr „Lichtlauf“

Die gebürtige Bocholterin Ellen Wehrs macht sich auf, den Jakobsweg in umgekehrter Richtung zu laufen. Ihr Ziel ist es, Spenden zu sammeln für die Arbeit ihrer Tante Silvia Thekla Wewering. Diese ist seit 55 Jahren bemüht, den indigenen Urvölkern in Brasilien einen achtsamen Weg in die Zivilisation zu ebnen.

Es ist eine Aktion voller Symbolik: Ellen Wehrs startet am 25. Juli, dem Tag des Apostels Jakobus, nach der Messe im Pilgerort Santiago de Compostela ihren Spendenlauf auf dem Jakobsweg. Dass sie die 1160 Kilometer nach Barcelona in umgekehrter Richtung läuft, also quasi „zurück zu den Wurzeln“, ist angesichts der Tatsache, dass sie für das brasilianische Urvolk der Akwe Xerente unterwegs ist, ein schönes Sinnbild. Ebenso

sinnbildlich ist der Name, den sie ihrer Aktion gegeben hat: „Lichtlauf“, soll darauf verweisen, dass sie

sich als Fackelträgerin für eine friedliche Völkerverständigung begreift. „Das passt auch deshalb so gut, weil Brasilien im kommenden Jahr Olympia-land ist“,



Silvia Thekla Wewering betreut die Kinder in der Indianerschule.



Bereits drei Mal hat Ellen Wehrs (li.) das Volk der Akwe Xerente und ihre Tante (re.) in Brasilien besucht. FOTOS: PRIVAT

so Wehrs. Doch von Anfang an: Seit Ellen Wehrs vor 17 Jahren das erste Mal den brasilianischen Urwald betreten und das Volk der Akwe Xerente kennengelernt hat, lässt sie dessen Schicksal nicht mehr los. Seither war die gebürtige Bocholterin, die heute als Grundschullehrerin in Os nabrück lebt und arbeitet, bereits drei Mal zu Besuch bei ihrer Tante Silvia Thekla Wewering. Die in Vardingholt geborene Wewering setzt sich seit 55 Jahren für die indigenen Völker Brasiliens ein. Und auch Ellen Wehrs liegen die Kinder des Volkes sehr am Herzen. Mit ihrem Lauf möchte sie daher das Projekt des Kindermissionswerkes Aachen unterstützen, das den

Kindern der Akwe Xerente vor Ort in Brasilien eine behutsame Integration in die Zivilisation ermöglicht. „Wir haben Fehler bei den Ureinwohnern Amerikas und Australiens begangen. Wir sollten dieses Mal versuchen, es richtig zu machen“, so Wehrs' Appell. Mit ihrem Lauf möchte die 42-Jährige die bestehende Schutzarbeit tatkräftig unterstützen und ein lichtvolles Zeichen setzen. „Mir ist es wichtig zu zeigen: auch ich als Einzelner kann etwas tun“, so Wehrs. Dass sie begeisterte Läuferin ist und derzeit im Marathontraining, kommt ihr dabei zugute. „Insgesamt werde ich 1160 Kilometer bis zum Ziel innerhalb von vier Wochen und vier Tagen mit einem Tagesdurch-

schnitt von circa 35 Kilometern zurücklegen“, rechnet Wehrs vor. ■ Wer ihren Spendenlauf und damit die Arbeit des Kindermissionswerkes im brasilianischen Urwald finanziell unterstützen möchte, der kann dies auf folgendes Spendenkonto tun. Als besonderer Verwendungszweck im Überweisungsformular ist anzugeben: Projekt: P27B – Schwester Silvia - Lichtlauf 2015
Spendenkonto: Pax-Bank eG
Konto 1 031 BLZ 370 601 93
IBAN: DE 95 3706 0193 0000 0010 31
BIC: GENODED1PAX
Bei vollständiger Adressangabe wird seitens des Kindermissionswerkes eine Zuwendungsbescheinigung ausgestellt. -cs-



Schöne Urlaubsgrüße!



Ferien- & Erholungsgebiet
Dingdener Heide

Dingdener Heide
Bußter Weg 100
46499 Hamminkeln
T 0 28 52-24 05

